

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 23

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Prof. J. Trogler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die Bedeutung des hl. Thomas von Aquin für die Erziehungslehre. — Zur körperlichen Erziehung unserer Jugend. — Schulnachrichten. — Vom Schulkampf in Italien. — † Herr alt-Lehrer Anselm Oberholzer, Niden. — Bücherchau. — Luz. Kantonalverband. — Inserate.
Beilage: Volksschule Nr. 11.

Die Bedeutung des hl. Thomas von Aquin für die Erziehungslehre.

Von Universitäts-Professor Dr. Manser, O. P.

(Schluß.)

III.

Thomas von Aquin und die Postulate.

Ofter schon stellte ich mir selber die Frage: Was würde wohl Thomas v. Aquin sagen, wenn er in die moderne Welt zurückkehrte? Was würde er sagen über die moderne Naturwissenschaft? Was über die Philosophie unserer Zeit?

Ich glaube, er würde staunen, loben und warnen! Staunen: über die Fortschritte der modernen Naturwissenschaft: ihre glänzenden Resultate, ihre neue im Mittelalter nicht gekannte Methode, über ihr technisch so fein ausgebildetes Experiment. Über alles das würde er sich lobend freuen, denn er liebte den Fortschritt, weil er die Wahrheit glühend liebte!

Aber ich glaube, er würde auch warnen: warnen davor: wie wenn das Experiment die einzig richtige Methode wäre; warnen davor, wie wenn das Experiment für jede Wissenschaft die gleiche Bedeutung hätte; er würde mit Förster die Experimentalmethode aus dem Gebiete der Sittenlehre hinausweisen¹⁾; er würde uns darauf hinweisen, daß das Experiment immer nur die quantitative Seite des Dinges: das „Wiegeschehen“ nie aber die qualitative Seite — das „Wassein“ und „Weswegensein“ berührt; er würde die Ansicht Poincarés des großen modernen Mathematikers und Physikers: daß die Methoden je nach

¹⁾ Vgl. Hochland. Dezemberheft. 1908.